



Mehr als 4.500 Stimmen für das Kommunale Wahlrecht für ALLE

Nicht-Wahlberechtigte haben einen symbolischen Bundestag gewählt

- Ergebnisse der Kampagne „Hier lebe ich, hier wähle ich“ -

14% der volljährigen Bürger*innen in Deutschland hatten am 26.09. keine Wahl.

Von den **9,5 Millionen ohne Wahlrecht** sind etwa 5,3 Millionen sogar communal von der grundlegenden demokratischen Beteiligung - dem Wahlrecht - ausgeschlossen, da sie keine deutsche oder EU-Staatsangehörigkeit haben.

Mit einer **symbolischen Bundestagswahl** und öffentlichen Aktionen forderte das bundesweite Netzwerk WIR WÄHLEN das Kommunale Wahlrecht für ALLE und eine Partizipation auf Augenhöhe.

Am Dienstag, dem 26.10.21, findet die konstituierende Sitzung des neu gewählten 20. Bundestags statt. Während bei der Bundestagswahl 2017 rund 10% der Menschen nicht mitbestimmen durften, sind es jetzt bereits 9,5 Millionen Menschen, also weit über 14% der volljährigen Bürger*innen in Deutschland, die in diesem Bundestag nicht repräsentiert sind, da sie keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Um auf dieses demokratische Defizit aufmerksam zu machen hat das bundesweite Netzwerk WIR WÄHLEN und seine Kooperationspartner*innen im Vorfeld und parallel zur offiziellen Bundestagswahl u.a. erneut symbolische Wahlen vor Ort und öffentliche Aktionen organisiert, um die Themen „kommunales Wahlrecht“ und „politische Partizipation“ von Menschen ohne deutschen oder EU-Pass auf die politische Agenda zu setzen. Denn Wählen sollte ein Recht sein und kein Privileg. Neu organisierte WIR WÄHLEN in diesem Jahr eine symbolische Online-Wahl, damit die symbolische Stimme auch ortsunabhängig abgegeben werden konnte.

Die symbolischen Wahlen fanden in 14 Städten in symbolischen Wahllokalen statt. In Berlin, Mannheim, Aalen, Erfurt, Jena, Weimar, Aachen, Freiburg, Köln, Magdeburg, Hannover, Trier, Dresden und Osnabrück haben sich in diesem Jahr über 4.500 Menschen beteiligt, inklusive der Stimmen, die bei der Online-Wahl abgegeben wurden. Dabei haben sich 1.118 deutsche Staatsangehörige bei der Abstimmung für die Einführung des kommunalen Wahlrechts der sog. Drittstaatsangehörigen ausgesprochen – 98 % - während 32 dagegen stimmten.

Das offizielle Ergebnis der symbolischen Bundestagswahl basiert auf 3.287 ausgezählten Zweitstimmen, die vor allem in den Wahllokalen und bei der symbolischen Online-Wahl des Netzwerks von Bürger*innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit abgegeben wurden:

CDU/CSU 19,1% • SPD 22,9% • Grüne 29,4% • Linke 16,2%
FDP 3,2% • AfD 0,7% • Sonstige 7,4%

Weitere Aktionen der Kampagne waren Podiumsgespräche mit Kandidat*innen der Bundestagswahl, Diskussionsveranstaltungen, Fachtagungen in Bayern, Thüringen, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt. DIE VIELEN, eine Organisation der Kulturschaffenden in Deutschland organisierten u.a. einen Aktionstag in Berlin und das Integrationshaus in Köln die Bundesmigrant*innenwahl.





Das Wahlergebnis zeigt, dass die Stimmen der Bürger*innen ohne Wahlrecht zu XX% an die etablierten demokratischen Parteien gingen, die Volksparteien gleichauf sind und die Splitterpartei AfD nicht im 19. dt. Bundestag erwünscht ist.

Mit der Stimmabgabe brachten die Wahlberechtigten nicht nur ihren Willen für eine geeignete Regierung in Berlin zum Ausdruck, sondern vor allem den Wunsch, ihren politischen Interessen Gehör zu verschaffen und zu zeigen, dass allen Bürger*innen demokratische Grundrechte gleichberechtigt zustehen. Denn, wer hier lebt, gehört dazu, unabhängig vom Pass!

Die Erfahrung mit EU-Staatsangehörigen, die seit 1992 in Deutschland ein communal gleichberechtigtes Wahlrecht haben, zeigt, dass dadurch die kommunale Demokratie gestärkt und mehr Bürger*innen auf Augenhöhe an der Lösung der Themen vor Ort beteiligt sind.

Bürger*innen ohne deutschen oder EU-Pass werden von demokratischen Entscheidungen weiter ausgeschlossen, unabhängig davon, ob sie ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland haben, hier ihre Steuern zahlen, arbeiten, studieren, Familie und Freunde hier haben und seit Jahren oder Jahrzehnten (durchschnittlich 16 Jahre) ein Teil der Gesellschaft sind.

In 14 von 27 EU-Staaten ist das bereits unaufgeregte Praxis. Das kommunale Wahlrecht für die gesamte Bevölkerung stärkt gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie. Partizipation auf Augenhöhe ist die demokratische Antwort auf Rechtsnationalismus und Ausgrenzung.

Wir bedanken uns insbesondere bei allen Wähler*innen für ihr Demokratie-Votum, den ehrenamtlichen Wahlhelfer*innen für ihr Engagement und allen, die unsere Kampagne unterstützt haben und unseren Forderungen Aufmerksamkeit geschenkt haben. Wir kämpfen weiter für mehr politische Partizipation und für das kommunale Wahlrecht für alle volljährigen Bürger*innen!

mehr Informationen zum Netzwerk WIR WÄHLEN:

Web: www.wir-wählen.org

Instagram: https://www.instagram.com/bundesnetzwerk_wirwaehlen/

Facebook: <https://www.facebook.com/hierlebeichhierwaehleich>

Für Rückfragen: Team WIR WÄHLEN - kontakt@wir-wählen.org - 017651518946

Unsere Netzwerkpartner*innen:



CITIZENS
FOR EUROPE



Migrant*innenbeirat
der Stadt Freiburg



Unsere Kooperationspartner*innen:

Beirat für Migration und Integration Steglitz-Zehlendorf - Berlin, Spandau – Gesellschaft für Interkulturelles Zusammenleben gGmbH (GIZ) - Berlin, Integrationshaus e.V. (In-haus) – Köln, VHS Aalen, VHS Aachen, DIE VIELEN - bundesweit, DIE VIELEN – Baden-Württemberg, Theater Freiburg, House of Resources - Osnabrück, Unter einem Dach & Home Town - Hannover, Storytelling Arena, Integrationsbeirat Bayreuth, Dein Almanya

Förderung durch:

Citizens for Europe
Bewegungsstiftung
Project Together, Unmute Now und Alfred Landecker Stiftung



**CITIZENS
FOR EUROPE**

**UNMUTE
NOW**

**Rewegungs-
stiftung**
Anstöße für soziale Bewegungen
Gefördert durch: www.bewegungsstiftung.de

**ALFRED LANDECKER
FOUNDATION**

